



## Route 2 – Beidseits der Tollense

Start und zugleich erster Besichtigungspunkt dieser landschaftlich reizvollen Route ist die Burg Klempenow (S. 16). Von hier aus radeln Sie der Ausschilderung folgend auf der Eiszeitroute über Burow und Golchen durch Wald und Wiesen, bis Sie den kleinen charmannten Ort Hohenbüsow erreichen. Das ehemalige Heilbad lockt neben der Kirche und dem Gutshaus noch mit weiteren Sehenswürdigkeiten (S. 17). Weiter geht es zur Gutsanlage in Broock (S. 18). Die einst glanzvolle Anlage befindet sich leider im Verfall, doch sehenswert ist sie allemal. Nun überqueren Sie die Tollense, mit Blick auf die entfernte Holländerwindmühle, und radeln auf einer landschaftlich schönen Strecke über Alt Tellin zum Herrenhaus in Schmarsow (S. 19), eine eindrucksvolle Dreiflügelanlage. Empfehlenswerter Zwischenstopp auf dieser Fahrt ist die Töpferei Löber in Neu-Tellin. Den Abstecher von Heydenhof nach Kartlow (S. 20) sollten Sie unbedingt einplanen, um hier das prachtvolle Herrenhaus in Kartlow zu besichtigen. Über Heydenhof radeln Sie nach Siedenbüsow, dessen Gutshaus (S. 21) eine beliebte Adresse bei Motorradfahrern ist. Auf dem Keilerweg radeln Sie weiter zum Gutshaus Wietzow (S. 22), das Sie von der Straße aus besichtigen können. Jetzt nochmal kräftig in die Pedale treten und auf ruhigen Dorfstraßen und Radwegen über Daberkow, Bartow und Breest zurück nach Klempenow radeln. Hier können Sie nun im Burgcafé die vielen Eindrücke verinnerlichen.

### Start / Ziel

Klempenow

### Streckenverlauf

Klempenow – Hohenbüsow –  
Broock – Schmarsow – Kartlow –  
Siedenbüsow – Wietzow –  
Daberkow – Bartow – Klempenow

### Streckenlänge

ca. 44 km / mit Abstecher  
ca. 47 km, mittelschwer

### Wegstrecke

befestigte und unbefestigte  
Wege, verkehrsarme Dorfstra-  
ßen, Radwege, Pflasterweg

### Einkehrmöglichkeiten

Burgcafé Klempenow, proVie  
Theater Hohenbüsow, Hofladen  
Broock, Gutshaus „Bikerhotel“  
Sienbüsow, Gasthaus und  
Radlerimbiss in Bartow

### Info

[www.burg-klempenow.de](http://www.burg-klempenow.de)  
[www.milaninfo.de](http://www.milaninfo.de)  
[www.abenteuer-flusslandschaft.de](http://www.abenteuer-flusslandschaft.de)

### unterwegs sehenswert

Töpferei Löber Neu-Tellin, Dorf-  
kirchen in Hohenbüsow, Schmar-  
sow, Kartlow, Daberkow u. Bartow,  
Holländerwindmühle Alt Tellin



**ZEICHENERKLÄRUNG**

Öffentlich    Nicht Öffentlich    Unweit der Route

- Gutshaus / Herrenhaus
- Park
- Routenverlauf mit Richtungsangabe
- Einkehrmöglichkeit im Routenverlauf
- Abstecher

1 : 100 000    0    1    2 km



## Burg Klempenow

Die Burg Klempenow wurde 1331 erstmals urkundlich als landesherrliche Burg der pommerschen Herzöge erwähnt. Sie gehörte im Mittelalter zu einer Kette von Befestigungen, die sich entlang der Tollense und weiter am Landgraben hinzogen. Ursprünglich war die Gesamtanlage von einem Wassergraben an drei Seiten umschlossen und die vierte Seite wurde durch die Tollense gebildet. Die Hauptburg wurde zudem von einer wehrhaften Mauer umgeben, wovon heute noch Reste im Nordosten und Südwesten der Burg vorhanden sind. Auf dem Gelände der Vorburg befinden sich eine kleine Fachwerkkapelle aus dem Jahr 1692 und das ehemalige Torwächterhaus. Das heute noch erhaltene Domänenpächterhaus wurde 1904 neu errichtet. Burgbesitzer war ab 1363 bis 1520 die Familie von Heydebreck. Danach befand sich Klempenow in landesherrlichem Eigentum und von 1630 bis 1720 im schwedischen Besitz. In der Folgezeit wurde Klempenow von Domänenpächtern bewirtschaftet und verwaltet. Nach 1945 bis in die 1990er Jahre wurde die Burg von mehreren Familien bewohnt. Im Jahre 1991 gründete sich aus einer Bürgerinitiative heraus der Verein KULTUR-TRANSIT-96 e.V., um die Burg vor dem Verfall zu retten und sie vielfältig kulturell zu nutzen. Die bauliche Anlage wird seitdem durch den Verein schrittweise denkmalgerecht instandgesetzt. Es gibt eine Galerie, ein Burgcafé, eine Kanustation und einen kleinen Laden. Über das ganze Jahr verteilt finden vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt, die den Ort zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region machen.

### Anschrift

Klempenow 15  
17089 Brest/  
OT Klempenow  
[www.burg-klempenow.de](http://www.burg-klempenow.de)

### Besichtigung

Die Burganlage ist öffentlich zugänglich. Innenbesichtigung mittwochs bis sonntags 11.00 - 18.00 Uhr. Burgführungen nach Absprache, Kontakt Herr Valtin Telefon 03965-211331





## Gutshaus Hohenbüsow

Der beschauliche Ort Hohenbüsow wurde bereits 1270 erstmals urkundlich erwähnt. Ab Ende des 18. Jahrhunderts gehörte das ursprüngliche Bauerndorf zum Broocker Gutsbesitz. Eine 1821 plötzlich hervorsprudelnde Quelle, die nach Untersuchungen als heilkräftig befunden wurde, veranlasste die Broocker Gutsbesitzer hier einen Badeort für Rheumaerkrankte zu errichten. Die Bauernhöfe wurden in das neu entstandene Neu Tellin umgesiedelt, und nur die Kirche und Schmiede blieben von der ursprünglichen Bebauung bestehen. Für die Badegäste wurden das heute noch gut erhaltene eingeschossige Fremden- und Gesellschaftshaus von 1826 in Fachwerkbauweise und ein Badehaus errichtet. Allerdings wurde der Badebetrieb in Hohenbüsow bereits 1850 wieder eingestellt.

Das villenartige Gutshaus im Ort wurde erst 1939 im Auftrag des Freiherrn von Seckendorff als zweigeschossiges Gebäude errichtet. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 2007 privatisiert und beherbergt heute neben dem privaten Wohnbereich der Eigentümerin zwei Ferienwohnungen. In der Ortsmitte steht die barocke Feldsteinkirche. Auf dem durch eine Feldsteinmauer umsäumten Friedhof sind mehrere Grabsteine der Familie von Seckendorff zu finden. Hinter der Kirche befindet sich ein stattlicher historischer Kornspeicher, der heute als Spielstätte des proVie-Theaters genutzt wird. Auch sehenswert im Ort ist das 1873 erbaute Küsterhaus, welches über 100 Jahre als Kantorei und Dorfschule fungierte. Seit 1985 lebt und arbeitet in dem denkmalgeschützten Haus der Künstler Wolfgang Tietze.

### Anschrift

Hohenbüsow 13  
17129 Alt Tellin/  
OT Hohenbüsow  
[www.neues-gutshaus.de](http://www.neues-gutshaus.de)  
[www.provie-theater.de](http://www.provie-theater.de)

### Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Das proVie-Theater ist von Mai bis Oktober geöffnet. Dorfführungen nach Voranmeldung, Kontakt über Leo Kraus  
Telefon 0157-88875901





## Gutsanlage Broock

Auf dem einstigen Rittersitz Broock stand ursprünglich dicht am Ufer der Tollense eine Burganlage, die bereits 1331 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Etwas weiter westlich ließ der damalige Eigentümer Christian Bogislav von Linden in den 1770er Jahren eine Gutsanlage mit herrschaftlichem Gebäude im barocken Stil errichten. Von 1830 bis zur Enteignung 1945 gehörte das Gut der Familie von Seckendorff. Zwischen 1840 und 1850 erfolgte nach Plänen des Architekten August Friedrich Stüler der Umbau des Herrenhauses im neogotischen Stil. Das zweigeschossige Gebäude mit siebzehn Achsen besitzt einen dreigeschossigen und dreiachsigen Mittelrisalit. Ein umlaufender Zinnenkranz sowie an den Gebäudekanten und an den Mittelrisaliten angesetzte fialartige Backsteintürmchen verziern das imposante Gebäude. Im Zuge der Umgestaltung des Hauptgebäudes wurde 1840 auch die barocke Parkanlage nach Plänen des Landschaftsarchitekten Peter J. Lenné in einen großzügigen englischen Landschaftsgarten umgewandelt. Vor dem denkmalgeschützten Herrenhaus erstreckt sich ein weiträumiger Wirtschaftshof mit stattlichen Wirtschaftsgebäuden zu beiden Seiten. Die Pferdeköpfe an der Giebelseite des ehemaligen Marstalls weisen heute noch auf die einst bedeutende Pferdezucht auf dem Gut Broock hin. Nach 1945 wurde das Haus zunächst als Wohngebäude und dann als Schule genutzt. Seit Anfang der 1980er Jahre steht es nun schon leer. Auch die Privatisierung der heute noch gut erfahrbaren Gutsanlage konnte leider keinen Neubeginn mit sich bringen.

### Anschrift

Broock  
17129 Alt Telling  
[www.freilandlausch.de](http://www.freilandlausch.de)

### Besichtigung

Die Gutsanlage ist von außen zu besichtigen.





## Herrenhaus Schmarsow

Das denkmalgeschützte Herrenhaus Schmarsow zählt mit zu den ältesten profanen Gebäuden in der Region. Ende des 17. Jahrhunderts ließ Philipp Joachim von Parsenow das in seiner heutigen Gestalt befindliche Gebäude errichten. Es handelt sich um eine stattliche zweigeschossige Dreiflügelanlage auf hohem Sockelgeschoss mit Walmdach. Der Eingangsbereich wird durch eine zweiläufig geschwungene Freitreppe erschlossen. Die zweiachsigen Seitenflügel sind mit gestaffelten Volutengiebeln und die Gebäudekanten mit Putzrustika geschmückt. Initialen an beiden Giebeln „O B v P“ und „renv.1796“ weisen auf die Restaurierung des Gebäudes durch den nachfolgenden Besitzer Otto Bogislav von Parsenow hin. Von 1855 bis 1945 gehörte das Gut zum Besitz der Familie von Heyden aus Kartlow. Nach der Enteignung ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde über. Im März 2000 erfolgte die Veräußerung an die Eheleute Andrea Ruiken-Fabich und Dr. Falk Fabich, die anschließend eine umfangreiche denkmalgerechte Instandsetzung des Hauses durchführten. Dabei wurden im Inneren des Gebäudes bauzeitliche Ausstattungen wie Wandmalereien, Dielen- und Terracottafußböden sowie Wandbespannungen entdeckt und die historischen Raumstrukturen wieder hergestellt. Ein Schmuckstück im Haus ist die sogenannte „schwarze Küche“ von 1796 sowie die Treppe in der Eingangshalle, die aus der Bauzeit des Hauses 1696/97 stammt. Neben dem privaten Wohnbereich und Gesellschaftsräumen sind im Gebäude vier Ferienwohnungen eingerichtet.

### Anschrift

Dorfstr. 41  
17129 Kruckow/  
OT Schmarsow  
[www.schloss-schmarsow.de](http://www.schloss-schmarsow.de)

### Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen, nach Voranmeldung sind Führungen möglich. Kontakt über Frau Müller  
Telefon 039991-36966





## Herrenhaus Kartlow

Das außerordentlich repräsentative Herrenhaus in Kartlow ist ein alter Familienbesitz der Familie von Heyden. Das Adelsgeschlecht von Heyden hat die Geschichte des Ortes Kartlow und seiner Umgebung über viele Jahrhunderte geprägt. Der Gutsherr Woldemar von Heyden ließ in den Jahren 1853 bis 1858 ein neues herrschaftliches Gebäude in Mischform aus Neogotik und Neorenaissance erbauen. Es wurde nach einem Entwurf des Berliner Architekten Friedrich Hitzig, der u.a. auch das nahegelegene Herrenhaus in Neetzow entwarf, errichtet. Kennzeichnend für das schlossartige Herrenhaus sind die schon von weitem sichtbaren drei Türme sowie eine Vielfalt von Dachformen und Giebelgestaltungen am Baukörper. Der angrenzende Landschaftspark wurde nach einem Entwurf von Peter Josef Lenné neu gestaltet. Wichtiges Gestaltungselement ist eine große Teichanlage, die von einer kleinen Brücke überspannt ist. Das Gut blieb bis zur Enteignung 1945 im Besitz der Familie von Heyden. Das Haus diente dann zunächst vielen Flüchtlingen als Unterkunft und ging später in Gemeindebesitz über. Neben Mietwohnungen waren in dem eindrucksvollen Gebäude verschiedene öffentliche Nutzungen untergebracht. Im Jahre 2009 wurde die denkmalgeschützte Anlage von dem heutigen Eigentümer erworben. Anschließend erfolgte die behutsame Instandsetzung des Hauptgebäudes, der historischen Wirtschaftsgebäude in Feldsteinarchitektur sowie der Park- und Freiflächenanlage. Im Inneren des Herrenhauses sind mehrere bauzeitliche Wandgemälde erhalten.

### Anschrift

Kartlow 46  
17129 Kruckow/  
OT Kartlow

### Besichtigung

Das Herrenhaus ist von außen zu besichtigen. Die private Parkanlage kann auf eigene Gefahr mit entsprechend gekennzeichnete Wegeführung und unter Achtung der Privatsphäre besichtigt werden. Führungen im Kirchenareal Kartlow nach Voranmeldung, Kontakt über Pfarrer Kuhl  
Telefon 039999-70255





## Gutshaus Siedenbüssow

Das Gut in Siedenbüssow gehörte als Vorwerk zum benachbarten Gut Broock. Der Gutsbesitzer Adolf Freiherr von Seckendorff ließ 1891 das alte Gutshaus im Stil der Landhausarchitektur umbauen. Das eingeschossige Gutshaus mit Krüppelwalmdach und Fledermausgauben erhebt sich über einem hochliegenden Sockelgeschoss von behauenen Granitsteinen. Zwei zweigeschossige Türme auf polygonalem Grundriss flankieren den zentralen Eingangsbereich des Hauses. Die Parkseite des Gebäudes wird durch einen zweigeschossigen Mittelrisalit mit einem vorgesetzten Wintergarten betont. Vom Wintergarten führt eine breite Freitreppe hinab zum Park, der heute nur noch zum Teil erhalten und mit einem schattenspendenden Laubengang, einzelnen markanten Bäumen und einer kleinen Teichanlage gestaltet ist. Von den damaligen Wirtschaftsgebäuden des Gutes ist heute nur noch eines im ruinösen Zustand vorhanden. Daneben weisen auf die historische Gutsanlage noch zwei Torpfeiler und die gepflasterte Hoffläche hin.

Nachdem der letzte Besitzer der Gutsanlage Karl Burgdorf 1945 enteignet wurde, diente das Haus zunächst als Unterkunft für Flüchtlinge. Später wurden im Haus noch verschiedene gemeindliche Nutzungen eingerichtet. 2004 erwarb Nils Werner das Gutshaus. Nach einzelnen Baumaßnahmen eröffnete er 2006 ein Bikerhotel, das sich in dieser Szene großer Beliebtheit erfreut. Neben Übernachtungsmöglichkeiten lädt in der Motorradsaison ein Biergarten Besucher ein.

### Anschrift

Siedenbüssow 9  
17129 Alt Tellin/  
OT Siedenbüssow

### Besichtigung

Das Gutshaus und die Parkanlage sind öffentlich zugänglich.







## Gutshaus Wietzow

Das in dem idyllischen Ort Wietzow gelegene Gutshaus, ein im Kern barockes Gebäude, wurde 1865 durch den damaligen Besitzer Adolf von Blücher im Geschmack der Zeit im neogotischen Stil umgebaut. Der zweigeschossige Putzbau, mit seinem markanten roten Farbanstrich, wird an den Gebäudeecken und am Mittelrisalit durch Kolossalpilaster, die über der Traufe als Fialtürmchen ausgeführt sind, geschmückt. Nach der Enteignung der letzten Besitzer 1945 wurden im Gutshaus Wohnungen, die örtliche LPG-Kantine und ein Konsum eingerichtet. Die Fassade sowie die ursprüngliche Dachform erfuhren in dieser Zeit tiefgreifende und vor allem für den äußeren Eindruck nachteilige Veränderungen. 2002 wurde die Anlage von den jetzigen Eigentümern, der Familie Kröger, erworben. In der Folgezeit wurde das Gebäude behutsam instandgesetzt und erhielt seine einstige Pracht zurück. Heute sind in dem denkmalgeschützten Haus neben dem privaten Wohnbereich fünf Ferienwohnungen eingerichtet. Hinter dem Gutshaus breitet sich malerisch über dem Hang des Tollensetals ein weitläufiger Landschaftspark aus. Dieser wurde bereits um 1750 angelegt und erfuhr Mitte des 19. Jahrhunderts eine Umgestaltung und Erweiterung. Der denkmalgeschützte Park umfasst neben einer Teichanlage ehrwürdig alte und bedeutende Gehölze. Hier befinden sich auch eine kleine Kapelle sowie die Grabanlage der damaligen Gutsbesitzer Adolf und Maria von Blücher. Neben dem Gutshaus sind an der Dorfstraße auch die Gutsarbeiterhäuser aus dem 19. Jahrhundert sehenswert.

### Anschrift

Wietzow 10  
Daberkow / OT Wietzow  
[www.gutshaus-wietzow.de](http://www.gutshaus-wietzow.de)

### Besichtigung

Das Gutshaus ist von der Straße aus zu besichtigen, nach Voranmeldung sind Führungen durch die Parkanlage möglich. Kontakt über Herrn Kröger  
Telefon 039991-369817





### **Herausgeber**

Regionaler Planungsverband Vorpommern  
Geschäftsstelle  
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern  
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald  
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970  
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

### **Konzept und Texte**

Katja Wächtler  
Regionaler Planungsverband Vorpommern

### **Fotos**

© Katja Wächtler, S. 26 oben Klaus Brandt, S. 35 unten Jörg Rudolph, S. 38 unten Klaus Berge,  
S. 56 oben Angelika Schwebs, S. 57 oben Stadt Seebad Ueckermünde, S. 75 unten Mitte Oliver Westphal

### **Kartografie**

Kartengrundlagen:  
© nordland Kartenverlag GmbH  
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

### **Satz, Druck und Herstellung**

Druckhaus Panzig  
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald  
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen  
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union  
(Europäische Strukturfonds)